106 11

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Braunsberg.

Ostern 1888.

Inhalt: Schulnachrichten. Hierbei eine Abhandlung: Ausgeführter Lehrplan für den lateinischen Unterricht.

BRAUNSBERG,
Heyne'sche Buchdruckerei (R. Siltmann).

1888. Programm No. 3.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
Stadtbibliothek
Thorn
AB 1471

Bericht über das Schuljahr 1887—88.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
a. katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	15
b. evangelische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	1 2	11
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	6 2	6 2	8	8	9	9	9	9	9	75
Griechisch	4 2	4 2	7	7	7	7	—	—	—	38
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (fakult.)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
			fakultativ							
Singen	I bis VI 2 gem. Chor							2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Stenographie	—	—	—	Sommer-Semester 1	1	1	—	—	—	2

2a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1887.

Namen der **Lehrer.**	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Stunden.
Gruchot, Direktor, Ord. v. I.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.				14
Oberl. Prof. **Tietz.**	4 Math. 2 Physik.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						18
Oberl. Dr. **Prill,** Ord. v. UII.	4 Griech. 2 Griech.			8 Lat.			5 Franz.			19
Oberl. **Thurau,** Ord. v. OII.	3 Deutsch 6 Lat. 2 Lat.		8 Lat.							19
Oberl. **Redner,** Ord. v. V.				2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		9 Lat. 2 Geogr.		21
Gymn.-L. **Mey,** Ord. v. VI.					3 Math.	3 Math.	4 Rechn. 2 Naturb.		9 Lat.	21
Gymn.-L. **Matern,** kath. Rel.-Lehrer.	2 Rel. 2 Hebr.		2 Rel. 2 Hebr. 2 Franz.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	21
Gymn.-L. **Amoneit,** ev. Rel.-Lehrer, Ord. v. IV.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 9 Lat. 2 Deutsch	2 Rel.	1 Rel.	22
Gymn.-L. **Chlebowski,** Ord. v. OIII.					9 Lat. 7 Griech.			4 Franz. 2 Schreib.		22
Gymn.-L. Dr. **Dombrowski.**			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 1 Gesch.	2 Geogr.	23
Gymn.-L. **Seidenberg.**		6 Lat. 4 Griech.	7 Griech.						3 Deutsch 1 Gesch.	21
Wissenschftl. Hilfs-L. Dr. **Reiter,** Ord. v. UIII.				7 Griech.		9 Lat. 7 Griech.				23
Probekandidat Dr. **Lange.**					2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			6
Techn. Lehrer **Goldhagen.**			I—VI 2 gem. Chor I—III 2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Singen 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Zeichn.	26

2b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1887/88.

Namen der Lehrer.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Stunden.
Gruchot, Direktor, Ord. v. I.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Deutsch u. Geogr.	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.				14
Oberl. Prof. **Tietz.**	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						18
Oberl. Prof. **Thurau**, Ord. v. OII.	3 Deutsch 6 Lat. 2 Lat.		8 Lat.							19
Oberl. **Redner**, Ord. v. V.				2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		9 Lat. 2 Geogr.		21
Oberl. **Matern**, kath. Rel-Lehrer.	2 Rel. 2 Hebr.		2 Rel. 2 Hebr.	2 Franz.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	21
Gymn.-L. **Mey**, Ord. v. VI.					3 Math.	3 Math.	4 Rechn. 2 Naturb.		9 Lat.	21
Gymn.-L. **Amoneit**, ev. Rel-Lehrer, Ord. v. IV.	2 Rel.		2 Rel.		2½ Rel.		9 Lat. 2 Rel. 2 Deutsch	2 Rel.	1 Rel.	22
Gymn.-L. **Chlebowski**, Ord. v. OIII.					9 Lat. 7 Griech.			4 Franz. 2 Schreib.		22
Gymn.-L. Dr. **Dombrowski**.			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch 1 Gesch.	2 Geogr.	23
Gymn.-L. **Seidenberg.**		6 Lat. 4 Griech.	7 Griech.						3 Deutsch 1 Gesch.	21
Gymn.-L. Dr. **Reiter**, Ord. v. UII.	4 Griech. 2 Griech.			8 Lat. 7 Griech.						21
Wissenschaftl. Hilfs-L. Dr. **Hubrich**, Ord. v. UIII.						9 Lat. 7 Griech.	5 Franz.			21
Probekandidat **Both.**					2 Franz.	2 Franz.		4 Franz.		8
Techn. Lehrer **Goldhagen.**			I—VI 2 gem. Chor I—III 2 Zeichnen.				2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturb. 2 Zeichn. 2 Singen	4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Zeichn.	26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommene Lehraufgabe.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) Katholische: Kirchengeschichte von Luther bis zur französischen Revolution nach Siemers. Wiederholung der Sitten- und Sakramentenlehre nach Dubelmann. Das Evangelium nach Johannes im Urtext. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Johannesevangeliums im Urtext. Kirchengeschichte bis 1648. Wiederholung der 5 Hauptstücke und mehrerer Kirchenlieder. 2 St. Amoneit.

2. Deutsch. Schillers Dichtungen aus der ersten Periode mit eingehender Behandlung der bedeutenderen lyrischen Gedichte und des Don Carlos. Goethes Leben und Dichten grösstenteils in Anlehnung an Dichtung und Wahrheit mit Berücksichtigung der gleichzeitigen Bestrebungen und der in der frühern Zeit gegebenen Bedingungen und mit Erläuterung der bedeutenderen lyrischen und dramatischen Dichtungen. 3 St. Thurau.

Themata der Aufsätze: 1) Die antiken Motive in Schillers Braut von Messina. 2) *Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί.* 3) Don Carlos und der Marquis von Posa, zwei Kämpfer für die Freiheit. 4) Schillers Sturm- und Drangperiode (Klassenaufsatz). 5) Goethes Entwickelung bis zu seiner Übersiedelung nach Leipzig. 6) Ein Wehe, das Dich beglückt, — Ist eine Wahrheit wert, die Dich zu Boden drückt. 7) Alle menschlichen Gebrechen heilet wahre Menschlichkeit (nach Goethes Iphigenie). — Für das Abiturienten-Examen: a) Michaelis: Vaterlandsliebe eine Quelle hoher Tugenden. b) Ostern: Die Stellung Roms nach Horaz (Oden III., 3 und IV, 4) und die Griechenlands in der Weltgeschichte.

3. Latein. Cic. pro Sest.; Tac. annal. III u. IV; priv. Liv. III. Hor. Carm. I u. II und ausgewählte Satiren. Grammatische und stilistische Wiederholungen, Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. 8 St. Thurau.

Themata der Aufsätze: 1) Tacitus illud „Argentum et aurum propitiine an irati di negaverint (Germanis) dubito" cum dixit, quid dixisse videatur. 2) Quid judicandum sit de Horatii illo: „Audax omnia perpeti — gens humana ruit per vetitum nefas."? 3) Quod Cicero de se praedicavit, unum se bis rem publicam servasse, semel gloria, iterum aerumna sua, copiosius explicatur. 4) Feriunt summos fulgura montes. (Klassenaufsatz). 5) Quid judicandum sit de Horatii in Augustum studio (zugleich Abiturientenaufsatz zu Michaelis). 6) Livii illud „praecipue in cognitione rerum salubre et frugiferum omnis te exempli documenta in illustri posita monumento intueri; inde tibi tuaeque reipublicae, quod imitere, capias, inde foedum inceptu, foedum exitu, quod vites" Romanorum et Graecorum memoria comprobetur. 7) Quam vim fortunae esse Horatius crediderit. Abiturientenaufsatz zu Ostern: Taciti illud, miserias tolerari, felicitate nos corrumpi, memoria rerum comprobetur.

4. Griechisch. Platons Criton und Laches. Thucydides lib. II mit Auswahl. Demosthenes Olynth. I—III. Wiederholungen aus der Syntax, schriftliche Arbeiten. — Homers Ilias I—VIII, XIX—XXIV mit Auswahl. Sophocles Antigone. 6 St. Im Sommerhalbjahr Prill, dann Reiter.

5. Französisch. Lanfrey Campagne de 1806—1807. Molière L'avare. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übungen. 2 St. Der Direktor.

6. Hebräisch. Formenlehre und Syntax nach Vosen. Lektüre: I Sam. 16—31; Ps. 29, 30, 42, 43, 50, 77, 91, 130, 131.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit seit 1648, Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie mit besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas. 3 St. Der Direktor.

8. Mathematik. Wiederholungen; Kombinationslehre; Reihen höherer Ordnungen, binomischer Lehrsatz; Ergänzungen und Erweiterungen der Planimetrie; Stereometrie. 4 St. Tietz.

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Herbst 1887: 1) für x solche ganzen positiven Zahlen zu finden, dass die Ausdrücke $\frac{2x-1}{11}$, $\frac{x+1}{3}$, $\frac{3x+4}{5}$ und $\frac{4x-3}{13}$ ganze Zahlen werden. 2) Ein Tourist goss ein Glas Wasser in den Brunnen auf der Festung Königstein in Sachsen und zählte 9 Sekunden bis er das ausgegossene Wasser unten aufschlagen hörte. Wie tief ist darnach der Brunnen, wenn das ausgegossene Wasser in der ersten Sekunde 4,9 Meter gefallen ist und die Geschwindigkeit des Schalles gleich 333 Meter angenommen wird? 3) Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren und die Grundlinie trigonometrisch zu berechnen, wenn gegeben der Winkel γ an der Spitze und die Differenz d zwischen der Seite und der Höhe. $\gamma = 62^0\ 25'\ 36''$, $d = 15$. 4) Wie gross ist das Volumen einer Kugel, aus der sich ein gerader Kegel von 432,8 Kubikmeter Inhalt herausschneiden lässt, dessen Gipfel im Mittelpunkt der Kugel liegt und dessen Grundkreis gleich der Hälfte des grössten Kugelkreises ist? — b) Ostern 1888: 1) Folgende Gleichung zu lösen: $\sqrt[3]{\frac{59-x}{4+x}} + \sqrt[3]{\frac{4+x}{59-x}} = \frac{5}{2}$ 2) Ein Beamter legt nach seiner Anstellung am Ende jedes Jahres 300 Mark in die Sparkasse. Nachdem dies 12 Jahre geschehen, kostet die nächsten 15 Jahre hindurch die Erziehung und Ausbildung der Kinder soviel, dass er die Einlagen in die Sparkasse einstellen muss. 27 Jahre nach der Anstellung lässt sich der Beamte pensionieren und muss jetzt, am Ende jedes Jahres, weil die Pension zu seinem Unterhalt nicht ausreicht, jährlich 280 Mark von seinem Sparkassenbuch abheben. Dies geschieht nach der Pensionierung bis zum Tode noch 10 Jahre. Wie gross ist die Summe, welche die Sparkasse nach dem Tode an die Erben zu zahlen hat, wenn die Zinseszinsen von den eingelegten und herausgenommenen Summen mit 4 Prozent berechnet werden? 3) Es ist ein Parallelogramm gegeben. Man soll dasselbe in ein Dreieck verwandeln und die fehlenden Stücke des Dreiecks trigonometrisch berechnen, wenn gegeben der Inhalt i des Parallelogramms, eine Seite c und ein anliegender Winkel α des Dreiecks. $i = 35520$, $c = 375$, $\alpha = 57^0\ 28'\ 36''$. 4) In welcher geographischen Breite ist die Axendrehung der Erde gleich der Geschwindigkeit des Schalles, d. h. gleich 333 Meter, wenn der Durchmesser der Erde gleich 12755000 Meter gesetzt wird?

9. Physik. Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Tietz.

Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre mit OI.

2. Deutsch. Überblick über die ältere deutsche Dichtung. Ausgewählte Oden Klopstocks. Abschnitte aus Lessings Laokoon und Hamburgischer Dramaturgie; Nathan. Entwickelung Goethes und Schillers bis 1794. Dichtung und Wahrheit. Ausgewählte lyrische Gedichte beider, von denen mehrere auswendig gelernt wurden. 3 St. Der Direktor.

Themata der Aufsätze: 1) Mit welchem Rechte können wir das Nibelungenlied und die Gudrun der Ilias und Odyssee zur Seite stellen? 2) Welche Stoffe behandelt Klopstock in den durchgenommenen Oden? 3) Leipzig und Sedan. 4) Klopstock und Lessing (Klassenarbeit). 5) Warum kann nicht jedes poetische Gemälde von dem bildenden Künstler dargestellt werden? 6) Wodurch wurde Goethe in Strassburg dem deutschen Wesen zugeführt? 7) Goethes Glaubensbekenntnis nach Prometheus und Grenzen der Menschheit. 8) Klassenaufsatz.

3. Latein. Cic. Tusc. Disput. I; Tac. annal. I u. II; priv. Liv. I. Grammatische und stilistische Wiederholungen, Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. 6 St. Seidenberg.

Themata der Aufsätze. 1) Recte magnos appellatos esse Alexandrum et Pompeium. 2) Socratem qualem cognoscimus ex illo libro, qui inscribitur „apologia." 3) Magnam esse gloriam Thebanorum, maiorem Lacedaemoniorum, maximam Atheniensium (Klassenaufsatz). 4) Quid Alcibiades ad infelicem belli Peloponnesiaci exitum contulerit. 5) Demosthenes orationibus Olynthiacis quales descripserit res Philippi et quos ipsos esse voluerit Athenienses. 6) Afflictam rei publicae Romanae salutem restituisse Camillum fortitudine, Fabium consilio, Ciceronem eloquentia. 7) Athenas omne genus clarorum virorum tulisse. 8) Klassenaufsatz.

4. Griechisch. Platons Apologie. Demosthenes Olynth. I—III. Wiederholungen aus der Syntax. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Seidenberg. Dichterlektüre mit OI.

5. Französisch, 6. Hebräisch, 7. Geschichte und Geographie, 8. Mathematik, 9. Physik mit OI.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Thurau.

1. Religionslehre. a) Katholische: Sittenlehre nach Dubelmann. Kirchengeschichte bis Konstantin nach Siemers. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Lukasevangeliums im Urtext. Neutestamentliche Bibelkunde in Verbindung mit der Lektüre ausgewählter Abschnitte der neutest. Schriften. Wiederholung der 5 Hauptstücke und einiger bedeutenderer Kirchenlieder. 2 St. Amoneit.

2. Deutsch. Das Wichtigste aus der älteren deutschen Literaturgeschichte. Leben Schillers wiederholt. Jungfrau von Orleans. Kulturhistorische Gedichte von Schiller. Leben Lessings. Emilia Galotti. Mehrere Gedichte und Dichterstellen wurden auswendig gelernt. Besprechung einiger poetischer und prosaischer Stücke in Deycks Lehrbuch. Lehren aus der Stilistik, Rhetorik und Poetik bei der Lektüre und bei der Besprechung der Aufsätze. 2 St. Dombrowski.

Themata der Aufsätze: 1) Begriffserklärung des Wortes Mut und der damit zusammengesetzten Wörter. 2) Gedankengang im I. Akt der „Jungfrau von Orleans" (Klassenarbeit). 3) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 4) Wert der Kolonieen (Klassenarbeit). 5) Labor non onus, sed beneficium. 6) Hannibal verglichen mit Alexander dem Grossen und Napoleon I. 7) Die verschiedenen Arten, andern seine Gedanken mitzuteilen (Klassenarbeit). 8. Hinaus auf die Berge! 9) Die Aufgabe der Orsina in Lessings „Emilia Galotti." 10) Die Gewandtheit Marinellis (Klassenarbeit).

3. Latein. Cic. de imp. Cn. Pomp. Liv. XXI. Sallust. Catil. Vergil. Aeneis V teilweise, VI, VII. Grammatische Wiederholungen. Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Exercitien, Extemporalien und Übersetzungen aus Süpfle. 8 St. Thurau.

Themata der Aufsätze: 1) Quae Aeneae iter ab Africa ad Sibyllam Cumanam facienti acciderint. 2) Hannibal quomodo a Carthagine nova ad Alpes pervenerit. 3) Quae Cicero in oratione illa, quam de imperio Cn. Pompei habuit, de rebus ab illo praeclare gestis praedicavit, copiosius narrantur.

4. Griechisch. Abschluss der Syntax nach Seyffert-Bamberg. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Wöchentliche Arbeiten, Exercitien oder Extemporalien. Lektüre: Auswahl aus Xenophons Kyropaedie, aus Memorabil. I u. II; Herodot VII (mit Auslassung einiger Stellen). Hom. Od. XIII—XVIII; XXI u. XXII. 7 St. Seidenberg.

5. Französisch. J. Verne Cinq semaines en ballon. Abschluss der Syntax nebst Wiederholungen aus der Grammatik. Übersetzungsübungen nach Probst Übungsbuch II. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Der Direktor.

6. Hebräisch. Die Formenlehre nach Vosen. Übersetzung der Übungsstücke aus Vosen und Kapitel 1, 2, 3 und 37 der Genesis. 2 St. Matern.

7. Geschichte und Geographie. a) Römische Geschichte des Altertums. Wiederholung der griechischen und vaterländischen Geschichte. 2 St. — b) Geographie von Europa ausser Deutschland. 1 St. Dombrowski.

8. Mathematik. Wiederholungen; Gleichungen vom zweiten Grade und solche höheren Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen; Logarithmen, logarithmische Gleichungen; Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen; Rentenrechnung; Ähnlichkeit, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises; Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschliesslich. 4 St. Tietz.

9. Physik. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Tietz.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Prill, seit Michaelis Gymnasiallehrer Dr. Reiter.

1. Religionslehre. Mit OII verbunden.

2. Deutsch. Einzelne Abschnitte aus dem Nibelungenlied. Leben Lessings und Schillers. Minna von Barnhelm. Wilhelm Tell. Die Glocke. Lehren aus der Stilistik und Rhetorik bei der Lektüre und der Besprechung der Aufsätze. 2 St. Redner.

Themata der Aufsätze: 1) Welche Bande knüpfen uns ans Vaterland? 2) Kenntnisse sind der beste Schatz. (Klassenarbeit). 3) Was macht den Menschen wahrhaft glücklich? 4) Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. 5) Gang der Handlung in Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 6) Charakteristik der Minna von Barnhelm. 7) Inwiefern ist Minna von Barnhelm nach Inhalt und Form ein Nationaldrama? 8) Charakteristik Hagens. 9) Was treibt den Menschen in die Ferne? 9) Der Charakter Tells (Klassenarbeit).

3. Latein. Liv. lib. II mit Auswahl. Cic. in Catil. I und IV; pro Marcello. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Einzelnes aus der Stilistik im Anschluss an die Lektüre. Übersetzen aus Süpfle. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — Vergil I und II. 8 St. Bis Michaelis Prill, dann Reiter.

4. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax des Artikels, des Pronomens und der Casus nach Seyfferts Hauptregeln. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre: Xen. Anab. I, 9. III. IV. Hell. I, II mit Auswahl. Homer Odyss. I, 1—100, IX, X. 7 St. Reiter.

5. Französisch. Die Lehre von den Artikeln, den Kasuspräpositionen, vom Adjektiv, Zahlwort und den Fürwörtern (mit Ausnahme der unbestimmten) nach Probsts Grammatik nebst entsprechenden Übungen aus dessen Übungsbuch. Lektüre: Campagne de 1792/93 von Erckmann-Chatrian. 2 St. Matern.

6. Hebräisch mit OII verbunden.

7. Geschichte und Geographie. a) Griechische Geschichte. b) Geographie von Italien, Griechenland und den aussereuropäischen Erdteilen. 3 St. Redner.

8. Mathematik. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Kreislehre; Gleichheit, Teilung und Verwandlung der Figuren. 4 St. Tietz.

9. Physik. Wärme. 2 St. Tietz.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Chlebowski.

1. Religionslehre. a) Katholische: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung nach Dubelmann. Wiederholung der Lehre vom Glauben und von der Erlösung. Einiges aus der Liturgik. 2 St. Matern. b) Evangelische: Das Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung des Matthäusevangeliums. Das christliche Kirchenjahr. Abriss der Reformationsgeschichte bis 1555. Erlernung und Erklärung des 4. und 5., Wiederholung des 3. Hauptstücks. 4 Psalmen, 6 Kirchenlieder. 2 St. Amoneit.

2. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Aufsätze mit vorangestellter Disposition 3wöchentlich. 2 St. Dombrowski.

3. Latein. Caes. bell. gall. III—VI. Wiederholung und Beendigung der Syntax, verbunden mit entsprechenden mündlichen Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch; wöchentliche schriftliche Arbeiten, überwiegend Extemporalien. Ovid IV—VII (mit Auswahl). 9 St. Chlebowski.

4. Griechisch. Xen. Anab. I und II. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungsübungen nach Wesener. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, überwiegend Extemporalien. 7 St. Chlebowski.

5. Französisch. Die unregelmässigen Verba, die Lehre von den Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Einige Abschnitte aus der Syntax nach Knebel. Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus Probst. Schriftliche Arbeiten. Lektüre: Charles XII. von Voltaire. 2 St. Der Direktor.

6. Geschichte und Geographie. a) Brandenburgische und preussische (Provinzial-) Geschichte bis 1618. Die allgemeine deutsche Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der preussischen. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters. Nach Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte. 2 St. — b) Geographie von Europa mit Ausnahme Mitteleuropas. Wiederholung der Geographie von Deutschland bei Gelegenheit des Geschichtsunterrichts. Nach dem Leitfaden von Daniel. 1 St. Dombrowski.

7. Mathematik. Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. Potenzen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Mey.

8. Naturbeschreibung. Im Sommer: Einzelne Pflanzenklassen nach dem natürlichen und Linnéschen System. Einige fremde Kulturpflanzen. Anatomie der Pflanzen. Im Winter: Grundzüge der Mineralogie und Geologie nach Schilling. 2 St. Dombrowski.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Reiter, seit Michaelis Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Hubrich.

1. Religionslehre. a) Katholische: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung nach Dubelmann. Übersetzung der lateinischen Hymnen aus dem Kirchengesangbuch. 2 St Matern. b) Evangelische mit OIII verbunden.

2. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz. Auswendiglernen von Gedichten. Disponierübungen. Aufsätze 3wöchentlich. 2 St. Redner.

3. Latein. Caes. bell. Gall. I—III. Ovid I—V mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Die Lehre von den tempora und modi nach Ellendt-Seyffert § 234—279. Mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, überwiegend Extemporalien. 9 St. Reiter, seit Michaelis Hubrich.

4. Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba auf $\mu\iota$ nach Franke-Bamberg. Übersetzen aus Wesener; wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten. 7 St. Reiter, seit Michaelis Hubrich.

5. Französisch. Die Lehre vom Adjektiv, von den Zahlwörtern und Fürwörtern. Die Reflexiva, die Intransitiva und die Impersonalia. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus Knebel. Schriftliche Arbeiten. Lektüre: Télémaque von Fénelon. 2 St. Der Direktor.

6. Geschichte und Geographie. a) Deutsche Geschichte bis 1618. 2 St. — b) Geographie von Mitteleuropa. 1 St. Redner.

7. Mathematik. Wiederholung der Brüche. Buchstabenrechnung mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadratwurzel. Geometrie nach Koppe bis zu den Konstruktionsaufgaben. 3 St. Mey.

8. Naturbeschreibung. Im Sommer: die Pflanzenklassen nach dem natürlichen und Linnéschen System. Einige fremde Kulturpflanzen. Im Winter: Übersicht über die Lehre von den Säugetieren, Vögeln, Amphibien; sodann von den Reptilien, Fischen und Insekten. Nach Schilling. 2 St. Dombrowski.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Amoneit.

1. Religionslehre. a) Katholische: Wiederholung und Erweiterung des Katechismus II von Deharbe. Wiederholung der biblischen Geschichte von Mey mit Hinzunahme der schwierigeren Erzählungen. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre des Lukasevangeliums und der 12 ersten Kapitel der Apostelgeschichte. Erklärung des 3. und Wiederholung des 2. Hauptstücks. Die Bücher des alten und neuen Testamentes. 7 Kirchenlieder, 4 Psalmen. 2 St. Amoneit.

2. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz. Auswendiglernen von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Übungen im Disponieren und Wiedererzählen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Amoneit.

3. Latein. Die Lehre von den Kasus. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Infinitiv; Participium coniunctum und absolutum. Gerundium und Gerundivum: alles im Anschluss an mündliche Übersetzungsübungen aus Ostermann. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, vorzugsweise Extemporalien. Lektüre: Nepos: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion, Timoleon, Hamilcar, Dion, Conon, Miltiades, Themistocles. Im Anschluss daran Übungen im Lateinsprechen und Erlernung eines fest bestimmten Phrasenschatzes. 9 St. Amoneit.

4. Französisch. Grammatik und Übungsbeispiele nach Probst „Praktische Vorschule“: Vierter Abschnitt bis Ende. Seit Michaelis unregelmässige Verba nach der Grammatik von Knebel und Übersetzen aus Probsts Übungsbuch I (Erster Abschnitt); Lektüre: Télémaque von Fénelon. 5 St. Prill, seit Michaelis Hubrich.

5. Geschichte und Geographie. a) Geschichte des Altertums nach Welters Weltgeschichte I. 2 St. — b) Das Einfachste aus der mathematischen Geographie. Geographie der aussereuropäischen Erdteile; im Anschluss daran die allgemeine physische und politische Geographie. 2 St. Dombrowski.

6. Mathematik und Rechnen. Dezimalbrüche. Zinsrechnung, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. Sätze über Linien und Winkel bis zu den Parallelen. 4 St. Mey.

7. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Säugetiere. 2 St. Mey.

8. Zeichnen. Zeichnen nach Vorlagen von Taubinger und Julien, enthaltend Landschaften, Ornamente und Köpfe. 2 St. Goldhagen.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Redner.

1. Religionslehre. a) Katholische: Die Lehre vom Glauben, von den Geboten und vom Bussakrament nach Deharbe II. Biblische Geschichte des A. T. von Moses bis zu Ende nach Mey. 2 St. Matern. b) Evangelische: mit VI verbunden. Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches. 2. Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Amoneit.

2. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Einübung der Orthographie. Der einfache und zusammengesetzte Satz und die dahin gehörige Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit, seit Michaelis Aufsätze (Nacherzählen). 2 St. Dombrowski.

3. Latein. Wiederholung und Befestigung der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba. Die wichtigsten Kasusregeln. Konstruktion der Städtenamen. Einübung des accusativus cum infinitivo; Participialsätze; ablativus absolutus. 9 St. Redner.

4. Französisch. Übungsbeispiele und Grammatik bis zur regelmässigen Konjugation incl. nach Probst; orthographische und sonstige schriftliche Übungen. 4 St. Chlebowski.

5. Geographie und Geschichte. a) Geographie von Europa, besonders von Deutschland. 2 St. Redner. b) Die Sagen des Altertums und deutsche Sagen. Erlernung und Erläuterung der wichtigsten Daten aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte nach einem vorliegenden Kanon. 1 St. Dombrowski.

6. Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Geometrisches Zeichnen. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Goldhagen.

7. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Säugetiere. 2 St. Goldhagen.

8. Schreiben. Deutsche und lateinische Kurrentschrift und Rundschrift nach Sönnecken. 2 St. Chlebowski.

9. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafel-Vorlagen von Wendler, Kolb und Taubinger. 2 St. Goldhagen.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mey.

1. Religionslehre. a) Katholische: Die Lehre vom Glauben, von den Geboten und vom Busssakrament nach Deharbe II. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Ausgiessung des h. Geistes mit Weglassung der schwierigeren Erzählungen. 3 St. Matern. — b) Evangelische: Ausgewählte Geschichten des N. T. I. Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. Amoneit. 2 St. mit V verbunden.

2. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Lehre von den Redeteilen. Die Lehre vom einfachen Satz. Die einfachsten Regeln der Interpunktion. Wöchentliche Diktate in systematischer Reihenfolge. 3 St. Seidenberg.

3. Latein. Formenlehre bis zum Deponens. Übersetzung der betreffenden Übungsstücke aus Ostermann. Memorieren der Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. 9 St. Mey.

4. Geographie und Geschichte. a) Grundbegriffe der physischen Geographie im Anschluss an die Heimatskunde. Das Hauptsächlichste aus der Geographie Deutschlands. Übersicht über das ausserdeutsche Europa, über die übrigen Erdteile und die Meere. 2 St. Dombrowski. b) die wichtigsten griechischen Sagen. 1 St. Seidenberg.

5. Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und mehrfach benannten ganzen Zahlen; einfache Regeldetri; Addition und Subtraktion in Brüchen. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Goldhagen.

6. Naturbeschreibung. Im Sommer: erster Kursus der Botanik, im Winter: erster Kursus der Zoologie nach dem Leitfaden von Bail. 2 St. Goldhagen.

7. Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach den Heften von Henze. 2 St. Goldhagen.

8. Zeichnen. Gradlinige und leichte krummlinige Ornamente nach Wandtafel-Vorlagen von Wendler und Kolb. 2 St. Goldhagen.

Von der Teilnahme an der christlichen Religionslehre war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Im Sommer wurde auf dem Turnplatz in 2 Abteilungen geturnt (I—OIII und UIII—VI), jede 2 Stunden; ausserdem 1 St. Vorturnerübung. Im Winter turnten die Schüler in 4 Abteilungen in der Turnhalle je 2 Stunden wöchentlich. Turnspiele, Frei- und Ordnungsübungen wurden von den Gesamtabteilungen ausgeführt; zu den Gerätübungen waren dieselben in Riegen eingeteilt. Befreit vom Unterricht waren 14 Schüler. Amoneit. Im Winter: Amoneit und Hubrich.

b) Singen. In Sexta und Quinta wurden die Anfangsgründe der Gesanglehre durchgenommen sowie Choräle und Volkslieder gesungen; der grosse Chor (Schüler von IV—I) übte Lieder und grössere Tonsätze geistlichen und weltlichen Inhalts. 4 St. Goldhagen.

c) Fakultatives Zeichnen. An demselben beteiligten sich 15 Schüler, welche nach grösseren Vorlagen auf Tonpapier mit Estampe und zwei Kreiden zeichneten. 2 St. Goldhagen.

d) Stenographie (fakultativ). In UIII: Wortbildung und Wortkürzung, 1 St.; in OIII: Wortkürzung und Satzkürzung, 1 St.; in II: im Sommer schnellschriftliche Übungen. 1 St. Tietz.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Königsberg, den 25. Mai 1887: Nach einem Erlass des Herrn Ministers sind hinsichtlich der Befreiung vom Schulgelde die Lehrersöhne ebenso zu behandeln wie andere Schüler.

2) Königsberg, den 12. Juni 1887: Im Auftrage des Herrn Ministers wird die sorgfältige Erhaltung der in Anstalts-Sammlungen vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümer wie Stein-, Bronze-, Eisengeräte, Urnen u. s. w. zur Pflicht gemacht.

3) Königsberg, den 20. Juli 1887: Es soll von allen neu errichteten Sammlungen auf den Gebieten der Kunst, des Kunstgewerbes, der Altertumskunde sowie von allen wichtigeren Veränderungen dieser Sammlungen jährlich Anzeige gemacht werden.

4) Königsberg, den 20. Juli 1887: Als Leitfaden für die Unterweisung, die den Schülern über die Ursachen und den Zusammenhang der am 19. August stattfindenden Sonnenfinsternis zu erteilen ist, wird im Auftrage des Herrn Ministers ein Exemplar der Schrift „Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887 von Dr. W. Zenker“ übersandt.

5) Königsberg, den 31. Juli 1887: Der Herr Minister hat angeordnet, dass behufs Beschaffung von Deckungsmitteln für den erhöhten Wohnungsgeldzuschuss der ordentlichen Lehrer der Anstalt das Schulgeld in allen Klassen unter Wegfall des bisherigen besonderen Turngeldes vom 1. Oktober d. J. ab auf 100 Mark jährlich erhöht werde.

6) Königsberg, den 9. Januar 1888: Ferienordnung für 1888:

1. Osterferien,	Schluss des Unterrichts	den	28. März,	Beginn	den	12. April,
2. Pfingstferien,	„ „ „	„	18. Mai Nachm.,	„	„	24. Mai,
3. Sommerferien,	„ „ „	„	30. Juni,	„	„	30. Juli,

4. Michaelisferien, Schluss des Unterrichts den 29. September, Beginn den 15. Oktober,
5. Weihnachtsferien „ „ „ „ 22. Dezember, „ „ 7. Januar 1889.

7) Königsberg, den 16. Januar 1888: Der Herr Minister hat bestimmt, dass bei der Entscheidung darüber, ob der dritte Bruder vom Schulgelde zu befreien ist, milde verfahren werden soll.

8) Königsberg, den 21. Januar 1888: Es wird Kenntnis gegeben von den Bemerkungen, welche die Königlichen Prüfungs-Kommissionen bei der Durchsicht der griechischen Prüfungsarbeiten des Ostertermins 1887 ausgesprochen haben.

III. Chronik der Schule.

Im verflossenen Schuljahr, das am 18. April in hergebrachter Weise eröffnet wurde, erfuhr das Lehrerkollegium mehrere Veränderungen. Nachdem Herr Oberlehrer Lindenblatt, wie bereits im vorigen Jahresbericht bemerkt, zum Anfang des Schuljahres in den Ruhestand getreten war, verliess uns zu demselben Zeitpunkte Herr Gymnasiallehrer Krieger, der 6½ Jahre an unserer Anstalt segensreich gewirkt hat, um eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Hohenstein zu übernehmen. In die erledigte 3. ordentliche Lehrerstelle wurde von Hohenstein Herr Gymnasiallehrer Amoneit berufen.

Carl August Amoneit, geboren den 4. October 1857 zu Gumbinnen, besuchte das Friedrichsgymnasium in seiner Vaterstadt, von welchem er im Herbst 1878 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Darauf studierte er an der Universität zu Königsberg Theologie und Philologie, genügte 1879—80 seiner einjährigen Militärpflicht und bestand am 30. März 1882 das Examen pro licentia concionandi. 1882—83 absolvierte er sein Probejahr am Gymnasium zu Hohenstein Ostpr. und wurde, nachdem er am 28. Juli 1883 das Examen pro facultate docendi abgelegt hatte, am 1. Januar 1884 daselbst als Religions- und ordentlicher Lehrer angestellt. Im September desselben Jahres bestand er das Examen pro ministerio und wurde Ostern 1887 an das hiesige Gymnasium versetzt.

In die 5. ordentliche Lehrerstelle rückte Herr Gymnasiallehrer Dr. Dombrowski und die letzte Lehrerstelle wurde dem bisherigen Hilfslehrer am Gymnasium zu Allenstein, Herrn Seidenberg, verliehen.

Friedrich Seidenberg, geboren den 19. März 1853 zu Memel, besuchte von 1862 bis 1871 das Gymnasium daselbst und studierte von 1871 bis 1875 Philologie in Königsberg. Im Jahre 1879 bestand er das Examen pro facultate docendi. Seiner Militärpflicht genügte er 1878 bis 1879. Von Mich. 1880 bis Ostern 1882 war derselbe am Gymnasium zu Memel als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt, und dann an den Gymnasien von Insterburg, von Ostern 1882 — Sommerferien 1883, Allenstein Mich. 1884 — 31. Januar 1885, Gumbinnen 1. Febr. 1885 — Ost. 1885, Allenstein Ost. 1885 — Ost. 1887, als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Herr Oberlehrer Dr. Prill, der bereits eine Reihe von Jahren durch Kränklichkeit in seiner Lehrthätigkeit gehemmt war, sah sich gezwungen, zum 1. September einen sechswöchentlichen Urlaub anzutreten. Infolge der rasch eintretenden Verschlimmerung seines Zustandes musste er den Gedanken aufgeben, sein Amt wieder zu übernehmen und beantragte zum 1. April seine Versetzung in den Ruhestand. Aber schon am 18. December erlag er seinen Leiden.

Am 22. December geleiteten wir die irdische Hülle des Entschlafenen zu Grabe. Obwohl es der erste Ferientag war, waren die meisten Schüler hiergeblieben, um ihrem Lehrer die letzte Ehre zu erweisen und mit ihrem Gesange den Trauerzug in die Kirche und von da zum Friedhof zu begleiten. Sein Andenken bleibet in Ehren.

August Prill, 1831 zu Rössel geboren, besuchte das Progymnasium seiner Vaterstadt, ging 1847 mit dem Zeugnis der Reife für Secunda auf das Gymnasium zu Braunsberg über und erhielt 1851 das Reifezeugnis. Er studierte auf dem Lyceum Hosianum Theologie und wurde 1855 zum Priester geweiht. Die Liebe zu den klassischen Studien bewog ihn, nochmals die Universität zu beziehen und auf den Hochschulen zu Berlin und Bonn und auf der Akademie zu Münster Philologie zu studieren. 1858 ernannte ihn die philosophische Facultät zu Münster auf Grund seiner Dissertation „De senatus Atheniensium epistatis et proedris" zum Doctor philosophiae. 1859 trat er als Probekandidat am hiesigen Gymnasium ein und war zugleich Präfekt des bischöflichen Konvikts. 1860 wurde er als ordentlicher Lehrer nach Rössel geschickt und verblieb hier bis 1871. In diesem Jahre als vierter Oberlehrer nach Braunsberg versetzt, hat er unserer Anstalt bis zu seinem Tode angehört. R. i. p.

Die zweite Hilfslehrerstelle, welche April 1887 eingezogen worden war, wurde zum 1. Oktober wieder eingerichtet und Herrn Dr. Hubrich übertragen.

Mit dem 1. Januar rückte Herr Professor Thurau in die 2., Herr Religionslehrer Matern, unter Ernennung zum Oberlehrer, in die 4. Oberlehrerstelle. Die Herren Amoneit, Chlebowski, Dr. Dombrowski und Seidenberg erhielten die nächst höhere Stelle und in die letzte Lehrerstelle rückte der bisherige Hilfslehrer Herr Dr. Reiter ein.

Hugo Reiter ist geboren am 7. September 1858 zu Rössel in Ostpreussen. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und wurde Michaelis 1877 mit dem Zeugnis der Reife zur Universität entlassen. Von da bis Ostern 1882 studierte er auf der Universität Königsberg hauptsächlich alte Sprachen, wurde am 22. April 1882 auf Grund seiner Dissertation „Quaestiones Varronianae grammaticae" zum Doctor promoviert und bestand am 18. November desselben Jahres die Staatsprüfung.

Das Probejahr absolvierte er am Gymnasium zu Rössel, von wo er October 1883 als Hilfslehrer an das Gymnasium zu Braunsberg geschickt wurde. Als solcher war er hieselbst bis Januar 1888 thätig, mit welchem Tage er definitiv angestellt wurde.

Die Herren Kollegen Mey und Dombrowski sahen sich infolge ihres angegriffenen Gesundheitszustandes genötigt, jener für drei, dieser für vier Wochen Urlaub zu nehmen. Deshalb wurde der Anstalt zur Aushilfe für den Monat August der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Amoneit überwiesen. Dieser verblieb auch für den folgenden Monat, da die Erkrankung des Oberlehrers Prill eine Vertretung notwendig machte.

Mit dem Beginn des Schuljahres schied von uns nach Vollendung seines Probejahres Herr Kniat. Der unserer Anstalt überwiesene Probekandidat Herr Wagner verliess dieselbe schon nach kurzer Zeit, um sich einem anderen Berufe zu widmen. Herr Dr. Lange vollendete Michaelis sein Probejahr und es trat als Probekandidat Herr Both ein.

Die Verwaltung der Lehrerbibliothek übernahm Herr G.-L. Dr. Dombrowski am 1. April, die der Schülerbibliothek Herr G.-L. Dr. Reiter am 1. September. Den Turnunterricht erteilte im Sommer Herr G.-L. Amoneit, im Winter übernahm Herr Dr. Hubrich den Unterricht für die untern Klassen.

Folgende Auszeichnungen wurden Mitgliedern des Kollegiums zu teil: Herrn Oberlehrer Lindenblatt wurde anlässlich seines zum 1. April v. J. erfolgten Übertritts in den Ruhestand

mittelst Allerhöchster Ordre vom 23. März v. J. der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen; in derselben Weise wurde Herr Professor Tietz durch Allerhöchste Ordre vom 10. September ausgezeichnet und Herr Oberlehrer Thurau erhielt durch ministeriellen Erlass vom 14. Oktober den Professortitel.

Am 10. und 11. Juni beehrte Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Wehrenpfennig die Anstalt mit seinem Besuche und unterzog dieselbe einer eingehenden Besichtigung, indem er dem Unterrichte aller Lehrer beiwohnte.

Am 24. Juni hatten wir die Ehre, den Herrn Minister in unserer Anstalt begrüssen zu dürfen. Derselbe liess sich das Collegium vorstellen und besuchte den Unterricht in mehreren Klassen.

Se. bischöflichen Gnaden der Bischof von Ermland, Herr Dr. Andreas Thiel, erwies uns am 10. November die Ehre seines Besuches. Er las in der Gymnasialkirche nach einer Ansprache an die Schüler eine hl. Messe und wohnte darauf bis 12 Uhr dem katholischen Religionsunterrichte in allen Klassen bei.

Am 19. Juni wurden 32 Schüler der unteren und mittleren Klassen zur ersten hl. Kommunion angenommen, nachdem sie in besonderen Stunden von dem Herrn Religionslehrer Matern vorbereitet waren. Stadtbibliothek Thorn

Die Sommerausflüge wurden im Juni unternommen. Am 20. fuhren die Klassen VI bis IV nach Kahlberg, am 21. die Klassen UIII—UII nach Pillau. Die Schüler der OII und I reisten am 21. mit dem Frühzuge nach Danzig, besichtigten die Stadt und gingen nachmittags durch das Jäschkenthal nach Oliva, wo übernachtet wurde. War schon an diesem Tage das Wetter nicht günstig, so verhinderte am 22. der strömende Regen die Weiterfahrt nach Zoppot und zwang zur Rückkehr.

Am 6. September gedachten wir, bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät unseres hochseligen Kaisers mit den Schülern der oberen Klassen nach Königsberg zu reisen; da Se. Majestät aber nicht erschien, so unterblieb unsere Fahrt und wir begingen an diesem Tage die Sedanfeier, indem die Klassen UIII—I nach dem weissen Berge, VI—IV nach dem Stadtwalde gingen und auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurden.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien am 12. September v. J. und am 15. März d. J. statt.

Am 1. Februar feierte Herr Professor Dr. Otto den Tag, an welchem er vor 50 Jahren die Doktorwürde erlangt hatte. Der Direktor begab sich mit den Herren Professoren Tietz und Thurau zu dem Herrn Jubilar und sprach ihm im Namen der Anstalt, an welcher derselbe eine lange Reihe von Jahren segensreich gewirkt hat, den herzlichsten Glückwunsch aus.

Die Trauerkunde von dem Ableben Sr. Majestät teilte der Direktor gleich nach ihrem Eintreffen kurz nach 10 Uhr den Schülern mit und am 22. März fand in der Gymnasialkirche ein Trauergottesdienst und in der Aula eine Gedächtnisfeier statt. Die Rede hielt der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887 . .	12	17	24	39	38	39	40	29	44	282
2. Abgang b. z. Schluss d. Sch.-J. 1886/87	10	—	1	6	4	6	3	1	1	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	21	28	26	26	30	17	35	—	194
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	4	4	6	8	14	31	67
4. Frequenz am Anf. d. Sch.-J. 1887/88	13	27	30	35	38	43	32	60	39	317
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	1	1	—	1	1	—	1	5
6. Abgang im Sommersemester . .	1	2	4	2	7	—	3	6	4	29
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaelis	—	—	1	1	1	2	4	3	1	13
8. Frequenz am Anfange des Wintersem.	14	23	28	35	32	46	34	57	37	306
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester . . .	2	1	2	1	2	1	—	1	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1888 . .	12	23	26	34	30	45	35	56	36	297
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888.	20	18	17,6	17,2	16,3	15,4	13,3	11,7	11,4	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfange des Sommersemesters	80	230	—	7	115	201	1
2. Im Anfange des Wintersemesters	74	228	—	4	109	196	1
3. Am 1. Februar 1888	74	219	—	4	107	189	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1887: 30, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 4.

3. Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

	Namen	Konf.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt: überhaupt	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt: in I	Erwählter Beruf.
				a. Herbst 1887:					
1	Fridolin Stumpf	ev.	20. 2. 67.	Johannisburg.	Steuer-Inspector.	Braunsberg.	$4^3/_4$	$2^1/_2$	Jura.
				b. Ostern 1888:					
1	Alfred Anhut	kath.	21. 12. 67.	Gross Lensk Kreis Neidenburg.	Steuer-Aufseher	Braunsberg.	$7^1/_2$	2	
2	Hugo Günther	kath.	19. 4. 67.	Wormditt Kreis Braunsberg.	Maler	Wormditt.	$5^1/_2$	3	
3	Bruno Kraft	kath.	27. 11. 67.	Wormditt Kreis Braunsberg.	Kaufmann	Wormditt.	5	2	
4	Georg Laws	kath.	21. 8. 65.	Frauenburg Kreis Braunsberg.	Bistums-syndikus	Frauenburg.	$9^1/_2$	2	
5	Justus Preuschoff	kath.	20. 2. 69.	Betkendorf Kreis Braunsberg.	† Guts-besitzer	Betkendorf.	$8^1/_2$	2	
6	Wilh. Wedekind	ev.	11. 1. 69.	Hastedt bei Bremen.	Haupt-Steueramts-Rendant	Braunsberg.	4	2	
7	August Wegner	ev.	22. 7. 67.	Kl. Zerlank Kreis Brandenburg.	Ziegler-meister	Lindenau.	$8^1/_2$	2	
8	Otto Wobbe	kath.	5. 12. 69.	Birkmanns-höfen Kreis Braunsberg.	Guts-besitzer	Birkmanns-höfen.	$9^1/_2$	2	

Wedekind wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) Für die Lehrer-Bibliothek wurden folgende Werke angeschafft: Seyffert, Cicero de amicitia. Kern, Grundriss der Pädagogik. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. Hillebrand, die deutsche Nationallitteratur. Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Marquart-Mommsen. das Privatleben der Römer. Gleditsch, die Cantica der Sophocleischen Tragödien. Breusing,

Die Nautik der Alten. Viëtor, Elemente der Phonetik. Habenicht, Atlas zur Heimatskunde. Baumgart, Handbuch der Poetik. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften I. Oswald, dogmatische Theologie 1. Bd. Oberle, Überreste germanischen Heidentums. Schubert, Naturgeschichte. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen I. Ellendt, Katalog für die Schüler-Bibliotheken 3. Aufl. Strack und Zöckler, Kommentar zum neuen Testament. Rohde, der Elbinger Kreis. Preussische Provinzialblätter 1.—12. Bd. Neue Preussische Provinzialblätter 1.—12. Bd. Dass. Andere Folge 1.—12. Bd. Goethes Werke (Hempel). Debes, Physikalische Wandkarte des deutschen Reichs (2 Ex.).

Als Fortsetzungen: Ersch und Gruber, Encyklopädie. Stiehl, Centralblatt. Altpreussische Monatsschrift. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Rödiger, deutsche Litteraturzeitung. Sybel, Historische Zeitschrift. Fleckeisen, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bursian, Jahresberichte. Monatsschrift für das Turnwesen. Suphan, Herders Werke. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Virchow-Holtzendorf, Neue Folge Serie II. Baumeister, Denkmäler. Grimm, deutsches Wörterbuch. Seemann, kunsthistorische Bilderbogen II. Supplement. Blümner, Technologie und Terminologie 4. Bd. Umlauft, deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.

Geschenkt wurde: von dem Königlichen Unterrichtsministerium: Die Fortsetzung der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung von Kuhn, des Rheinischen Museums für Philologie, der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur von Steinmeyer, und Zenker, die totale Sonnenfinsternis. Vom Herrn Domherrn Dr. Hipler eine grössere Anzahl von Manuscripten das Leben Schmüllings betreffend.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft:

I. Mandl, Klassische Sentenzen aus Goethe und Schiller. — Simrock. Die deutschen Volksbücher Bd. I. — Platen, Die verhängnisvolle Gabel, — Geibel, Klassisches Liederbuch (geschenkt von Dr. Reiter). — Schwebel, Die Sagen der Hohenzollern. — Detto, Horaz und seine Zeit. — Freytag, Die Fabier. — Freytag, Die Journalisten. — Brill, Der Singschwan. — Edda-Sagen von Schöne. — Aeschylos' Agamemnon, deutsch von W. v. Humboldt. — Dickens, David Copperfield. — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow, — Scherer, Aufsätze über Goethe. — Scheffel, Trompeter.

OII. Lux, Die Balkanhalbinsel. — Stifter, Studien. — R. Werner, Seebilder. — Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. — Chamisso, Gedichte und Peter Schlemihl. — Fouqué, Undine. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Masius, Naturstudien. — Scheffel, Trompeter.

UII. Buttmann, Agesilaos. — Hertzberg, Athen. — Seemann, Die Mythologie der Griechen und Römer. — Richter, Deutsche Sagen. — Richter, Iwein und Parzival. — Gregorovius, Die Insel Capri. — Masius, Geographisches Lesebuch. — Kluge, Auswahl deutscher Gedichte.

III. Liebau, Erzählungen aus der Shakespeare-Welt. — Hauff, Märchen. — Müller, Unter hohen Breiten. — Müller, Die jungen Büffeljäger. — Müller, Die jungen Canoëros des Amazonenstromes. — Masius, Die Tierwelt in Charakteristiken. — Gaebler, Heroen der Afrikaforschung.

IV. Alberti, Marcus Charinus, — Wagner, Streifereien im Flachlande von Mitteldeutschland. — Wagner, Im Süden. — Horn, James Cook. — Würdig, des alten Dessauers Leben und Thaten. — Schneider, Sagen der alten Griechen.

V und VI: Niebuhr, griechische Heroengeschichte. — Witt, griechische Götter- und Heldengeschichten. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Wagner, Im Grünen. — Richter, Götter und Helden. — Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat. — Hoffmann, der Pflanzen- und Tierfreund. — Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. — Kletke, das Buch vom Rübezahl. — Horn, der Leibhusar, Blüchers Schützling, Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann. — Hellinghaus, Ausgewählte Volks- und Jugendschriften Bd. 16—25.

Geschenkt wurde vom Verfasser Dr. Hottinger:

1) Nimm mich mit. Ein Taschenbuch für 1888.
2) Kunstgeschichte in kurzem Abriss.
3) Orbis pictus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Stipendium Steinhallianum, welches der hiesige Magistrat verwaltet, ist ein Schüler der Unter-Prima und einer der Ober Secunda unterstützt worden.

Aus den Einkünften der Bursa pauperum wurden 500 Mark an 10 würdige und dürftige Schüler verteilt.

Die Verleihung des Jubiläumsstipendiums sowie des stipendium Schmüllingianum soll erst zu Anfang April erfolgen.

Durch Freitische und sonstige Wohlthaten sind auch in diesem Jahre ärmere Schüler reichlich unterstützt worden; den edlen Gebern wird hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

Mittwoch den 28. März wird das Schuljahr mit einem Gottesdienste geschlossen. Demselben folgt die Verkündigung der Versetzungen und die Verteilung der Zeugnisse.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 12. April, morgens 8 Uhr, mit einem Hochamte für die katholischen, einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler werde ich Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. April entgegennehmen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Geburts- und auf Verlangen auch einen Taufschein, ferner einen Impfschein, die über 12 Jahre alten eine Bescheinigung über stattgehabte Wiederimpfung beizubringen, die von einer anderen Anstalt kommenden Schüler ausserdem ein Abgangszeugniss der zuletzt besuchten Anstalt.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler, ebenso jeder Wechsel derselben unterliegt der vorgängigen Genehmigung des Direktors.

Braunsberg, im März 1888.

Der Gymnasial-Direktor.

Gruchot.

03849